

Michael Gradias

einfach gelernt!

Luminar 4

- Magische AI-Werkzeuge für zukunftsweisende Fotobearbeitung
- Komplexe Anpassungen in weniger als 60 Sekunden
- RAW-Konvertierung von A bis Z – und vieles mehr

Michael Gradias

Luminar 4

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER Verlag GmbH Passau.

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<http://www.bildner-verlag.de>
info@bildner-verlag.de

ISBN: 978-3-8328-5445-4

Lektorat: Ulrich Dorn

Satz: Michael Gradias (www.gradias.de)

Coverfoto: © alphaspirt - stock.adobe.com

Herausgeber: Christian Bildner

© 2020 BILDNER Verlag GmbH Passau

Inhaltsverzeichnis

1.	Luminar 4 kennenlernen.....	11
1.1	Luminar 4 – ein kurzer Überblick	12
1.2	Luminar 4 installieren	13
	Zusätzliche Luminar Looks installieren	14
1.3	Ein Einzelbild öffnen.....	16
1.4	Die Bedienoberfläche kennenlernen	17
1.5	Luminar Looks nutzen und bearbeiten	20
	Den Luminar Look-Aufbau analysieren.....	21
	Angewendete Filter korrigieren.....	23
	Weitere Filter hinzufügen.....	25
1.6	Kreative Filter anwenden	27
1.7	Das Bild zuschneiden	28
1.8	Das Ergebnis begutachten.....	31
1.9	Das Ergebnis exportieren.....	32
2.	Kataloge erstellen und einrichten.....	35
2.1	Kataloge erstellen.....	36
2.2	Ordner in den Katalog aufnehmen	37
2.3	Die Ansichtsoptionen	39
	Sortieroptionen.....	40
2.4	Die Bibliothek-Rubrik nutzen	41
	Die Ordneroptionen	43
	Bilder zwischen Ordnern verschieben.....	47
	Bilder löschen.....	49
2.5	Strukturierungsoptionen	52
	RAW- und JPEG-Bilder.....	53
	Mit Alben arbeiten	54

Markierungen einsetzen	58
Bewertungen nutzen	59
Farbetiketten zuweisen	61
3. Bilder schnell bearbeiten	63
3.1 Einfache Bearbeitungen mit Looks	64
Eigene Looks speichern	67
Looks für bestimmte Themenbereiche	69
3.2 Einstellungen manuell vornehmen	72
3.3 Die Farbtöne verbessern	74
Farbstiche entfernen	74
Den Himmel verstärken	75
Die Farbsättigung erhöhen.....	76
Das Bild schärfen	76
3.4 Den passenden Bildausschnitt wählen	78
Das Seitenverhältnis ändern	80
Horizonte gerade rücken.....	82
4. Die Tonwerte anpassen	85
4.1 Mit dem Histogramm arbeiten	86
Das Histogramm auswerten.....	87
4.2 Fehlende Tonwerte anzeigen.....	89
Optimieren der fehlbelichteten Bereiche.....	90
4.3 Den Weißabgleich variieren.....	92
Unterschiede zwischen RAW und JPEG.....	94
4.4 Die Helligkeit und den Kontrast anpassen..	96
Bilder optimieren.....	98
Lichter und Schatten optimieren	99
4.5 Einstellungen speichern und übertragen....	101
Anpassungen synchronisieren	103





4.6	Änderungen mit der Gradationskurve	105
	Die Gradationskurve anpassen.....	106
	Weitere Möglichkeiten	107
	Einzelne Farbkanäle bearbeiten.....	110
	Drastische Anpassungen	111
	Besonderheiten des Filters Helligkeit	111
5.	Die Farben anpassen	113
5.1	Die Weißabgleichseinstellungen.....	114
	Die Einstellungen zurücknehmen.....	116
	Den Farbe-Filter nutzen	117
	Den Weißabgleich gezielt variieren.....	117
5.2	Eigene Farbcharakteristika erstellen	119
5.3	Schwarz-weiße Bilder erstellen	122
5.4	Bilder tonen.....	125
	Duplexbilder erstellen	127
	Ein nostalgisches Bild erstellen	128
5.5	Der Farbe-Filter	131
5.6	Fotofilter einsetzen	133
5.7	Der Filter Farbverbesserung	134
6.	Spezielle Filter einsetzen	139
6.1	Einen Look als Basis verwenden.....	140
6.2	Der Filter AI Enhancer.....	142
	Die Vergleichsansicht nutzen.....	142
	Den Himmel optimieren	143
	Betonung des Himmels.....	144
6.3	Der Filter AI Structure.....	146
6.4	Der Filter Landscape Enhancer	149
6.5	Der Vignettierung-Filter	154

6.6	Der anpassbare Verlauf	156
6.7	Abwedeln und Nachbelichten	159
7.	Die Kreativ-Filter verwenden	163
7.1	Den Himmel austauschen	164
	Eigene Fotos in die Liste aufnehmen.....	165
7.2	Das Radieren-Werkzeug einsetzen.....	166
7.3	Ein eigenes Himmelfoto einsetzen	168
7.4	Der Sonnenstrahlen-Filter	170
7.5	Der Dramatic-Filter	173
7.6	Der Filter Matt-Look	176
7.7	Der Filmkorn-Filter	178
7.8	Der Mystisch-Filter.....	178
7.9	Der Filter Textur-Überlagerung	181
	Die unterschiedlichen Mischmodi	182
	Erweiterte Einstellungen	185
7.10	Der Leuchten-Filter	186
7.11	Der Nebel-Filter.....	189
8.	Die Porträt-Filter einsetzen	193
8.1	Den Filter AI Skin Enhancer nutzen.....	194
8.2	Der Filter Portrait Enhancer	196
	Die verfügbaren Einstellungen	197
	Weitere Optionen für die Augen	200
8.3	Der Filter High Key.....	202
	Andere Motive nutzen.....	204
8.4	Der Filter Orton-Effekt.....	205





9. RAW-Bilder entwickeln 209

9.1 Ein RAW-Bild bearbeiten	210
Das Bild zuschneiden	212
Weitere Optimierungen	213
Bildrauschen entfernen	214
Die Bildschärfe optimieren	216
Das Endergebnis exportieren	218
9.2 Kameraprofile nutzen.....	219
Profile auf RAW-Bilder anwenden.....	221
9.3 Gute Bilder verbessern	223
Der Filter Erweiterter Kontrast.....	224
9.4 Objektivkorrekturen einsetzen	226
Perspektiven korrigieren.....	229
Weitere Optionen	233
Ein letztes Feintuning	233

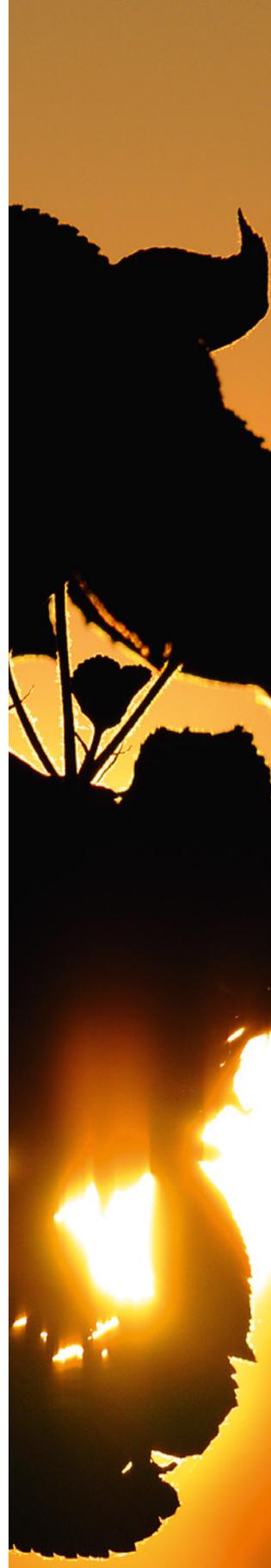
10. Weitere Arbeitsbereiche nutzen..... 235

10.1 Bilder zuschneiden	236
Das 1:1-Seitenverhältnis.....	238
Facebook-Seitenverhältnisse	239
10.2 Die Radieren-Option.....	240
10.3 Das Klonen & Stempeln-Werkzeug	243
Die Werkzeugoptionen.....	246
10.4 Die Veraltet-Rubrik	247
10.5 Die Verlauf-Rubrik	249

11. Mit Masken arbeiten 251

11.1 Eine Pinsel-Maske anwenden	252
Die Optionen der Pinsel-Maskierung.....	253
Die Maskierung erstellen.....	254

11.2	Eine Radialmaske nutzen	257
	Den Verlauf anpassen	259
11.3	Eine Verlaufsmaske einsetzen	261
11.4	Die Luminanzmaske nutzen	264
11.5	Anpassungen übertragen	266
12.	Mit Ebenen arbeiten	269
12.1	Die Ebenen-Rubrik kennenlernen	270
	Optionen für die Ebenen	272
12.2	Eine Bearbeitungsebene einfügen	274
	Weitere Bearbeitungsebenen nutzen	277
12.3	Eine neue Bildebene einfügen	278
	Ein Wasserzeichen in das Bild einfügen	280
12.4	Ebenen transformieren	282
	Skalieren der Bildebene	284
12.5	Zusammengefügte Ebenen erstellen	287
13.	Dies und das	289
13.1	Die Plug-in-Module installieren	290
13.2	Luminar mit Lightroom Classic nutzen	290
13.3	Unterschiede im Arbeitsbereich	294
13.4	Luminar in Photoshop CC nutzen	296
13.5	Luminar und Photoshop Elements	298
13.6	Die Stapelverarbeitung nutzen	300
	Stichwortverzeichnis	302



Liebe Leserin, lieber Leser,

als Platzhirsch Adobe vor einigen Jahren auf ein »Zwangs-Abo« umstellte, waren viele Anwender verärgert, sodass schnell der Ruf nach Alternativen laut wurde.

Ende 2016 stellte der amerikanische Hersteller Skylum die erste Luminar-Version vor, zunächst nur für macOS, ein Jahr später folgte die Windows-Variante. Ende 2019 wurde die neue Version 4 präsentiert.

Auf den ersten Blick mag der Umgang mit Luminar dem Neueinsteiger etwas ungewohnt erscheinen, weil vieles anders als in anderen Programmen daherkommt.

Wenn Sie einen verständlichen Einstieg in das Programm benötigen, sind Sie bei diesem Buch genau richtig! In vielen Schritt-für-Schritt-Anleitungen erläutere ich Ihnen alle nötigen Arbeitsschritte vom Bildimport über die Bildoptimierung und -verfremdung bis zum perfekten Export Ihrer fertig optimierten Bilder.

Die meisten Bilder, die im Buch bei den verschiedenen Workshops verwendet werden, können Sie übrigens von meiner Webseite www.gradias.de zur privaten Nutzung herunterladen. Die Bilder stehen dort – in ihrer unhandlichen Bildgröße allerdings reduziert – zum Download bereit.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Arbeit mit Luminar und hoffe, dass Ihnen dieses Buch viele Tipps und Anregungen zum Thema geben wird. Falls Sie dennoch weitere Fragen haben, können Sie sich gerne über info@gradias.de an mich wenden – ich werde zeitnah antworten!



Michael Gradias



Luminar 4 kennenlernen

Mit Luminar 4 haben Sie ein leistungsfähiges und innovatives Programm erworben, mit dem Sie RAW-Bilder entwickeln und Ihre Bilder verwalten können. Natürlich lassen sich auch JPEG-Bilder bearbeiten. Sie können Luminar wahlweise als eigenständiges Programm oder als Plug-in-Modul einsetzen. Im Laufe der letzten Jahre sind viele Anwender, die Adobes Abo-Modell nicht mögen, zu der günstigen Alternative gewechselt – Luminar ist für deutlich unter 100 Euro erhältlich. Der amerikanische Hersteller Skylum stellte Ende 2016 die erste Luminar-Version vor, die es zunächst nur für macOS gab. Ein Jahr später erschien auch die Windows-Variante. Ende 2019 wurde die neue Version 4 präsentiert.

1.1 Luminar 4 – ein kurzer Überblick

Sie können Luminar 4 für unterschiedliche Aufgabenstellungen nutzen. So lässt sich das Programm zum Beispiel wie ein Fotoeditor einsetzen, um einzelne Fotos zu optimieren.



Bibliothek

Luminar erstellt bei der Installation automatisch eine Bibliothek (auch Katalog genannt). Dabei handelt es sich um eine Bilddatenbank, in der die Position der Fotos auf der Festplatte und alle Veränderungen an den Bildern vermerkt werden.



Das RAW-Format

RAW-Bilder enthalten die Rohdaten des Fotos. Es werden – anders als bei JPEG-Bildern – kameraintern keinerlei Bildoptimierungen vorgenommen. Das lässt sich alles nachträglich mit Luminar erledigen.



Nicht-destruktiv

Luminar arbeitet nicht-destruktiv. Das bedeutet, dass Bearbeitungen das Foto nicht endgültig verändern. Alle Werte können nachträglich erneut korrigiert werden.

Des Weiteren können Sie einen oder mehrere Ordner von der Festplatte in den Katalog laden, um Ihre Fotos zu verwalten oder zu bearbeiten. Die Bilder können in Alben verteilt werden, wie Sie es beispielsweise von Programmen wie Lightroom kennen.

Dabei haben Sie auch die Möglichkeit, mehrere Alben zu erstellen, was nützlich sein kann, wenn Sie beispielsweise Bilder nach unterschiedlichen Themen sortieren wollen. Luminar vermerkt dabei lediglich einen Link vom Originalbild zum Bild im Album – auf der Festplatte bleibt das Foto im ursprünglichen Ordner erhalten.

Luminar 4 ist zudem ein leistungsfähiger RAW-Konverter, den Sie einsetzen können, um Fotos zu entwickeln, die Sie im Rohdatenformat aufgenommen haben. Luminar unterstützt die wichtigsten Kameramarken. In der aktuellen Version werden nun auch RAW-Bilder unterstützt, die im CR3-Format aufgenommen wurden. Dieses Format wird von neueren Canon-Modellen verwendet. Zum Abschluss können Sie die bearbeiteten Bilder für eine Weiterverarbeitung in gängige Dateiformate konvertieren – wie etwa TIFF oder JPEG.

Eine besondere Funktionalität von Luminar sind die sogenannten Luminar Looks, die Sie einsetzen können, um Bilder zu verfremden oder sie mit einem bestimmten Farbcharakter zu versehen. Dafür wird eine große Menge an Vorgaben bereitgestellt, die Sie um eigene Vorgaben ergänzen können.

Die **Bearbeiten**-Rubrik stellt unter anderem ganz neue Filter bereit, die mit »künstlicher Intelligenz« arbeiten. Die AI-Filter ermöglichen es zum Beispiel, mit wenigen Mausklicks eintönige Himmelsflächen gegen beeindruckende Wolkenstrukturen auszutauschen oder Hautpartien zu optimieren.

In der **Bearbeiten**-Rubrik werden – thematisch sortiert – viele weitere Optionen bereitgestellt, um beispielsweise schwarz-weiße Varianten zu erstellen, Bildrauschen zu entfernen oder die Bildschärfe zu verbessern. Auch Randabschattungen (Vignettierungen) lassen sich entfernen oder einfügen.

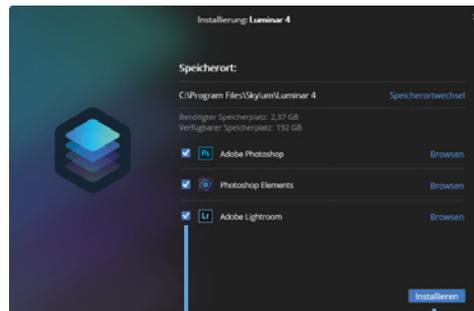
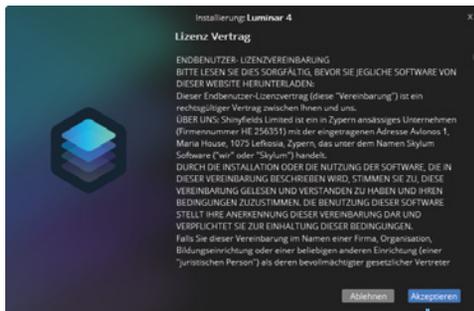
1.2 Luminar 4 installieren

Luminar 4 wird online auf der Webseite <https://skylum.com/de/luminar> bereitgestellt. Laden Sie dort die Installationsdatei herunter.



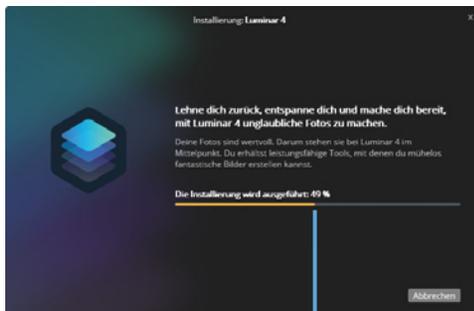
Das ist die Luminar-Installationsdatei.

1. Starten Sie die Installationsdatei. Nach dem Bestätigen des Lizenzvertrags **1** untersucht das Programm, welche anderen Programme Sie installiert haben, und schlägt vor, für diese Luminar als Plug-in bereitzustellen. Alle mit einem Haken **2** versehenen Programme werden berücksichtigt. Starten Sie anschließend die Installation **3**.



Bei der Installation werden Sie durch einen Assistenten unterstützt.

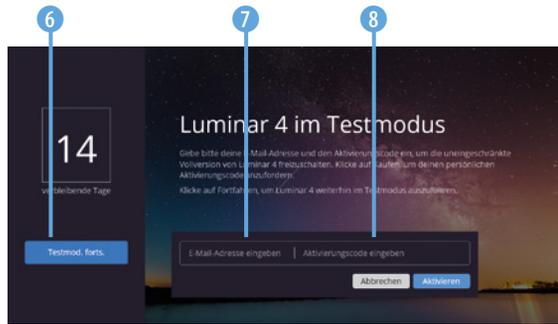
2. Der Installationsvorgang dauert einen Moment. Währenddessen sehen Sie einen Fortschrittsbalken **4**. Starten Sie dann mit der Schaltfläche **Luminar 4 starten** **5** das Programm.



Der Installationsvorgang dauert einen Moment.

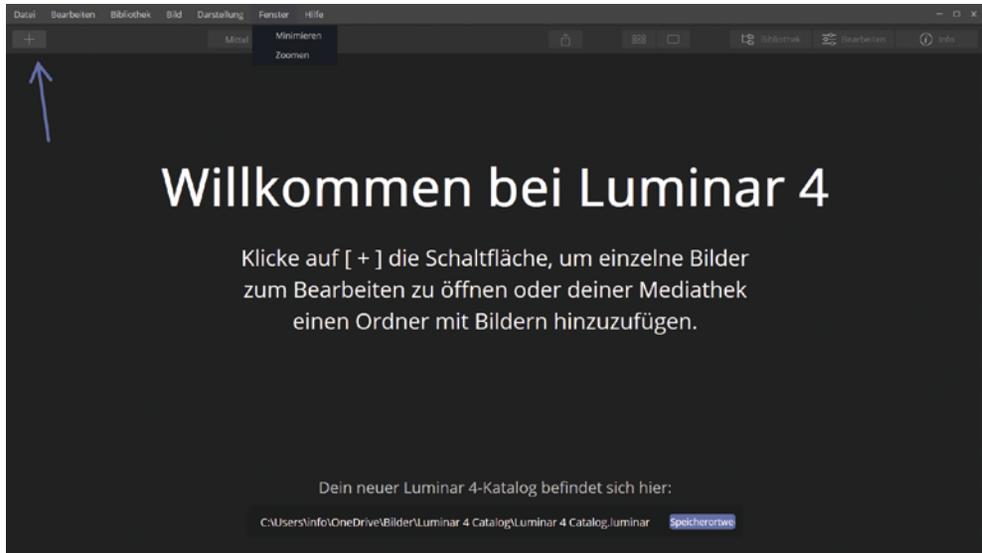
3. Nach dem Start können Sie zunächst wählen, ob Sie eine vierzehntägige Testversion **6** nutzen wollen oder ob Sie einen Aktivierungscode besitzen. Geben Sie dann in diesem **7** Feld Ihre E-Mail-Adresse ein. Im rechten Feld **8** wird der Aktivierungscode eingegeben.

Wählen Sie in diesem Dialogfeld aus, ob Sie die Test- oder die Vollversion starten wollen.



Beim ersten Programmstart sehen Sie die folgende Ansicht. Hier erhalten Sie einige Hinweise – beispielsweise zum Bearbeiten einzelner Bilder oder zum Import eines Ordners. Luminar erstellt automatisch einen Katalog. Im unteren Bereich sehen Sie, wo der Katalog auf der Festplatte abgelegt wurde.

Beim ersten Programmstart wird diese Ansicht mit einigen Hinweisen angezeigt.



Capture Your Wanderlust.mplumpack



Eyeem-creators-looks.mplumpack



LightroomPresetsCaptureYourWanderlust.zip



Magical Forests by Albert Dros.mplumpack



Metro Tokyo.mplumpack

Dies sind zusätzliche Luminar Looks.

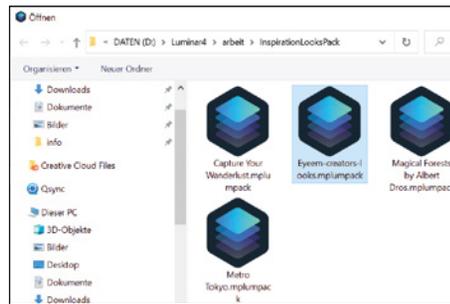
Zusätzliche Luminar Looks installieren

Skylum bietet zusätzliche Luminar Looks an, die Sie über den Link <https://skylum.com/de/luminar/marketplace> erreichen. Dabei gibt es kostenfreie und kostenpflichtige Sets.

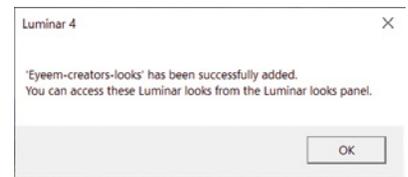
Wenn Sie die neue Version 4 als Vorabbesteller bestellt haben, erhalten Sie beispielsweise das *Inspiration Looks Pack* kostenlos. Entpacken Sie die ZIP-Datei nach dem Herunterladen. Sie sehen dann die links gezeigten vier Pakete sowie eine Variante für das Lightroom-Plug-in.

Um die neuen Luminar Looks in das Programm aufzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:

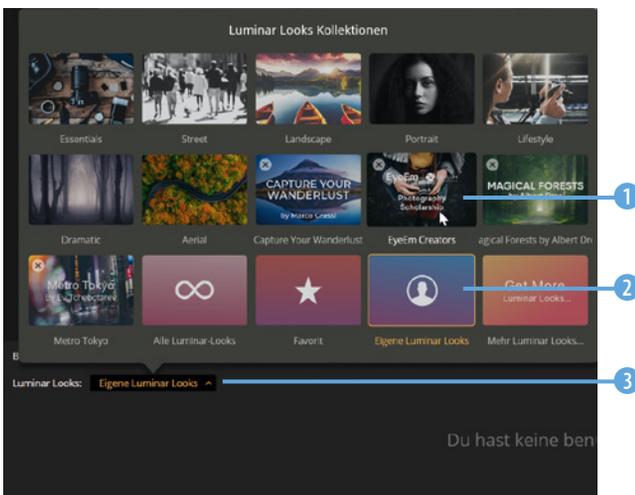
1. Rufen Sie die Funktion **Datei/Luminar Looks Collection hinzufügen** auf.
2. Wechseln Sie zu dem Ordner, in dem Sie die ZIP-Datei entpackt haben, und wählen Sie das betreffende Paket aus, wie es im mittleren Bild zu sehen ist. Abschließend wird in einem Hinweisdialogfeld der erfolgreiche Import angezeigt.



Diese Arbeitsschritte sind nötig, um neue Luminar Looks in das Programm aufzunehmen.



Die unterschiedlichen Looks-Pakete finden Sie im Listenfeld unten links im Arbeitsbereich ③. Luminar liefert standardmäßig verschiedene Sets mit, die Sie am Anfang der Liste finden. Dann folgen die neu aufgenommenen Pakete ①. Am Ende der Liste finden Sie Optionen für Favoriten und eigene Looks ②.

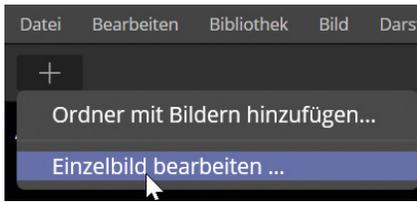


Luminar Looks-Pakete

Da es extrem viele Looks gibt, ist es sinnvoll, dass sie in einzelnen Paketen zusammengefasst sind. Gegebenenfalls können Sie die Option **Alle Luminar Looks** nutzen, um alle verfügbaren Looks auf einmal einzublenden.

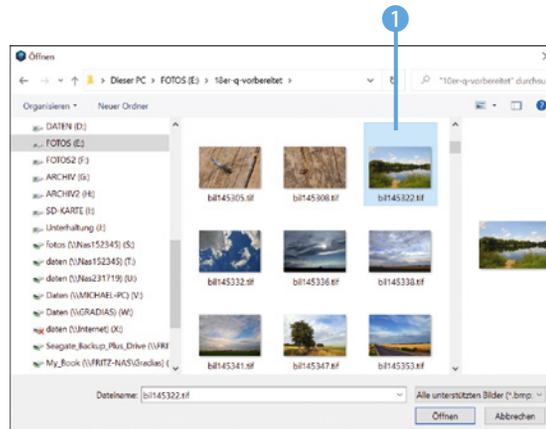
Es gibt viele unterschiedliche Luminar Looks-Pakete

1.3 Ein Einzelbild öffnen



Mit dieser Option bearbeiten Sie einzelne Bilder.

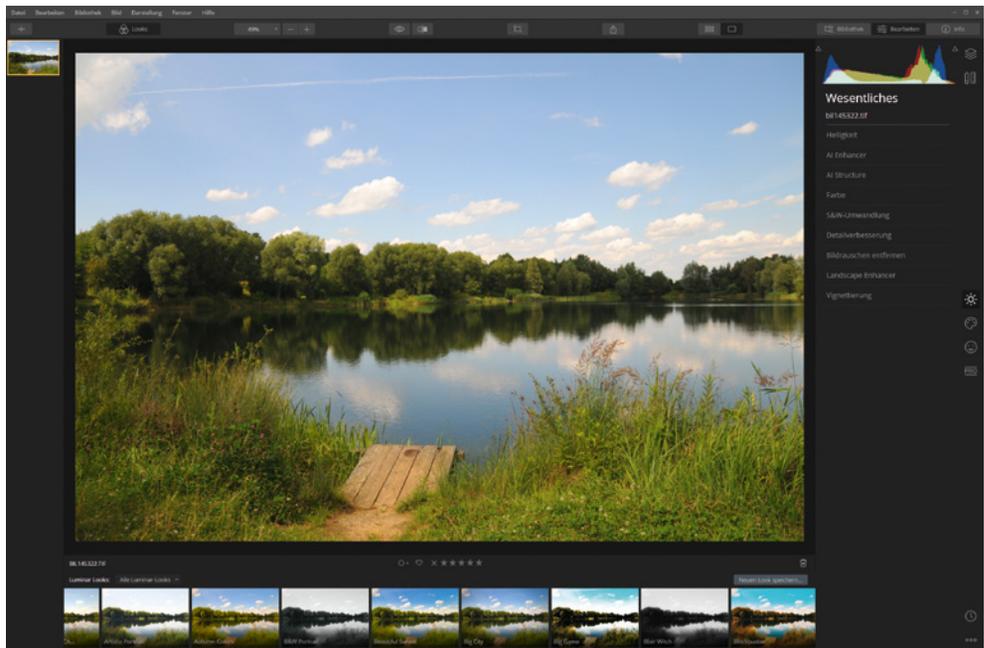
Wenn Sie ein Einzelbild bearbeiten wollen, rufen Sie nach dem Anklicken der **+**-Schaltfläche die Option **Einzelbild bearbeiten** aus dem Menü auf. Wählen Sie im folgenden Dialogfeld das zu bearbeitende Bild **1** aus.



Wählen Sie das Bild aus, das Sie bearbeiten wollen

Sie sehen dann den folgenden Arbeitsbereich. Sollten Sie nur ein Miniaturbild sehen, drücken Sie einfach in der Kopfzeile die **☐**-Schaltfläche. Dann wird das Gesamtbild angezeigt.

Nach dem Öffnen des Bilds erscheint dieser Arbeitsbereich.

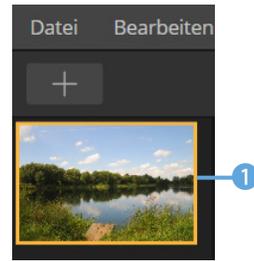


Kap1_01.jpg

1.4 Die Bedienoberfläche kennenlernen

Der Arbeitsbereich besteht aus verschiedenen Bereichen und unterschiedlichen Bedienelementen, die Sie im Folgenden kennenlernen.

- Im linken Bereich sehen Sie den Filmstreifen, in dem die im Katalog enthaltenen Bilder angezeigt werden. Das aktuell geöffnete Bild wird mit einem gelben Rahmen ① gekennzeichnet.
- In der Symbolleiste finden Sie Optionen, um zwischen Standardzoomwerten ② zu wählen oder schrittweise aus- ③ oder einzuzoomen ④. Solange Sie diese ⑤ Schaltfläche drücken, wird das Originalbild ohne angewendete Filter angezeigt. Die nächste Schaltfläche ⑥ benötigen Sie, um das Bild zu teilen. Links sehen Sie dann das Originalbild und rechts die bearbeitete Variante. Mit dieser Schaltfläche ⑦ wechseln Sie zum Zuschneiden-Arbeitsbereich. Die folgende Schaltfläche ⑧ dient dem Exportieren des Endergebnisses. Mit den beiden letzten Schaltflächen wechseln Sie zwischen der Miniaturbild- ⑨ und der Vollbildansicht ⑩.



Ein gelber Rahmen kennzeichnet das aktuell geöffnete Bild.



Exporte

Für den Export werden alle wichtigen Bildformate bereitgestellt. So können Sie das Bild zum Beispiel in das TIF-, JPEG-, PNG-, PSD- oder PDF-Format konvertieren.



- Den größten Bereich nimmt in der Mitte das aktuell geöffnete Bild ein. Standardmäßig wird der Zoom so eingestellt, dass das gesamte Bild zu sehen ist. Sollte ein anderer Zoomwert eingestellt sein, können Sie alternativ die Tastenkombination **(Strg)/⌘+0** oder die Menüfunktion **Darstellung/An Bildschirm anpassen** aufrufen. Unten links wird im Bild ein Hinweis ⑪ angezeigt, wenn das Bild gerade bearbeitet wird. In der Mitte sehen Sie beim Zoomen kurz den aktuellen Zoomwert ⑫.

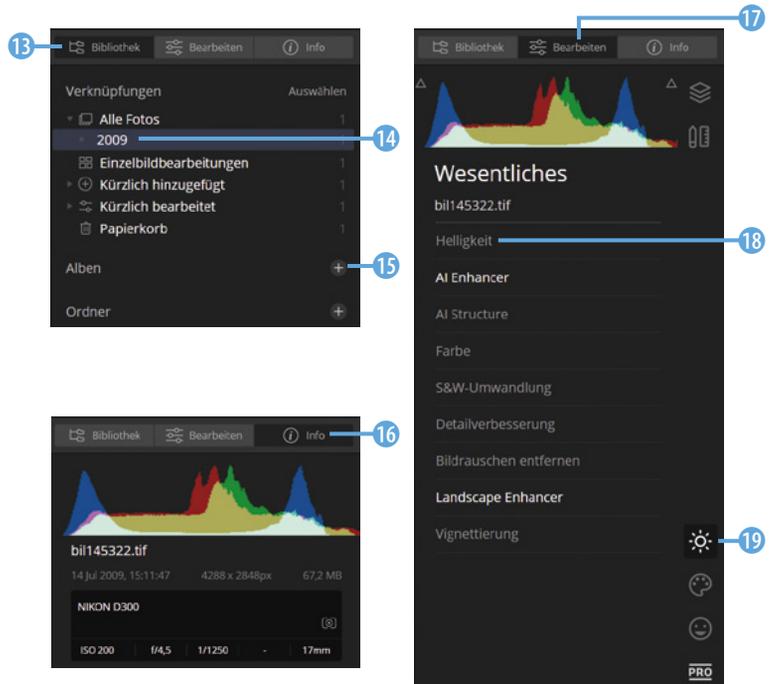


Im Bild werden einige Informationen eingeblendet.

- Im rechten Bereich finden Sie drei Registerkartenreiter, über die Sie zwischen verschiedenen Rubriken wechseln. So finden Sie auf der **Bibliothek**-Registerkarte ⑬ Informationen

über die im Katalog enthaltenen Bilder. Die Informationen lassen sich auch zum Herausfiltern bestimmter Bilder **14** aus dem Bildbestand nutzen. Außerdem können Sie hier Alben **15** und Ordner erstellen. Auf der *Bearbeiten*-Registerkarte **17** werden die Filter zur Bildanpassung **18** angeboten. Mit den Symbolen rechts wechseln Sie zwischen unterschiedlichen Themenbereichen **19**. Auf der *Info*-Registerkarte **16** finden Sie Informationen zu den Kameradaten sowie zur Bild- und Dateigröße.

Im rechten Bereich erreichen Sie über die drei Registerkarten verschiedene Rubriken.



Bilder löschen

Wenn Sie ein Bild löschen, wird es nicht endgültig von der Festplatte entfernt. Stattdessen wird es zunächst in den kataloginternen Papierkorb verschoben.

- Unter dem Bild sehen Sie links den Bildnamen **BIL145322.TIF**. In der Mitte sind Optionen zum Strukturieren des Bildbestands untergebracht **○ - ♥ × ★★★★★**. So können Sie Bilder zum Beispiel mit einer Sternebewertung versehen. Klicken Sie in diesem Bereich auf das erste Symbol, wird ein Menü geöffnet, in dem Sie fünf Farblabels finden. Mit dem Symbol rechts **🗑️** löschen Sie das Bild.
- Unten sind die Looks angeordnet. Das Listenfeld zur Auswahl eines Themenbereichs **20** haben Sie bereits kennengelernt. Wurde ein Look angewendet, können Sie mit dem Regler **21** die Stärke festlegen. Halten Sie den Mauszeiger in die rechte untere Ecke eines Miniaturbilds **22**, kann ein Look den Favoriten hinzugefügt werden. Wenn Sie die Einstellungen eines

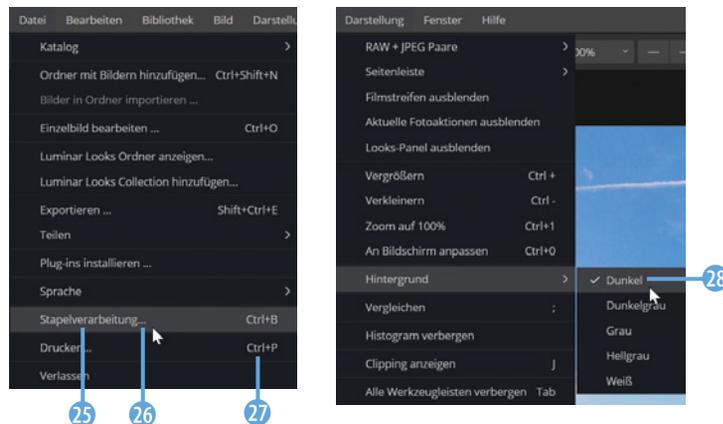
vorgegebenen Luminar Looks verändert haben, können Sie diese Einstellungen als neuen Look **23** speichern.



- Wenn Sie mit der rechten Maustaste in das Bild klicken, wird das Kontextmenü geöffnet. Hier sind einige wichtige Funktionen untergebracht. So können Sie beispielsweise die Funktion **Anpassungen kopieren** **24** aufrufen und die kopierten Einstellungen anschließend auf andere Bilder übertragen.
- Im Vergleich zu anderen Programmen gibt es im Menü nur relativ wenige Funktionen. So können Sie im **Datei**-Menü etwa die Funktion **Stapelverarbeitung** **25** ((Strg)/(cmd)+B) aufrufen, wenn Sie mehrere Bilder auf einmal bearbeiten wollen. Die drei Punkte hinter einem Eintrag **26** signalisieren, dass Optionen in einem zusätzlichen Dialogfeld bereitgestellt werden. Ist für den Schnellaufruf einer Funktion eine Tastenkombination verfügbar, wird dies am Ende der Zeile angezeigt **27**. Im **Darstellung**-Menü finden Sie zum Beispiel Funktionen zum Anpassen der Darstellungsgröße. Im Untermenü der **Hintergrund**-Funktion **28** können Sie festlegen, wie hell der Hintergrund im Bildbereich sein soll.

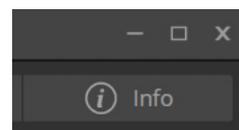


Im Kontextmenü sind einige wichtige Funktionen untergebracht.



Im Menü gibt es nur relativ wenige Funktionen.

- Wie es bei Windows-Programmen üblich ist, können Sie die drei Symbole in der oberen rechten Ecke nutzen, um die Bedienoberfläche zu minimieren, zu maximieren oder das Programm zu beenden.



Oben rechts sind die Windows-Standard-symbole.

1.5 Luminar Looks nutzen und bearbeiten



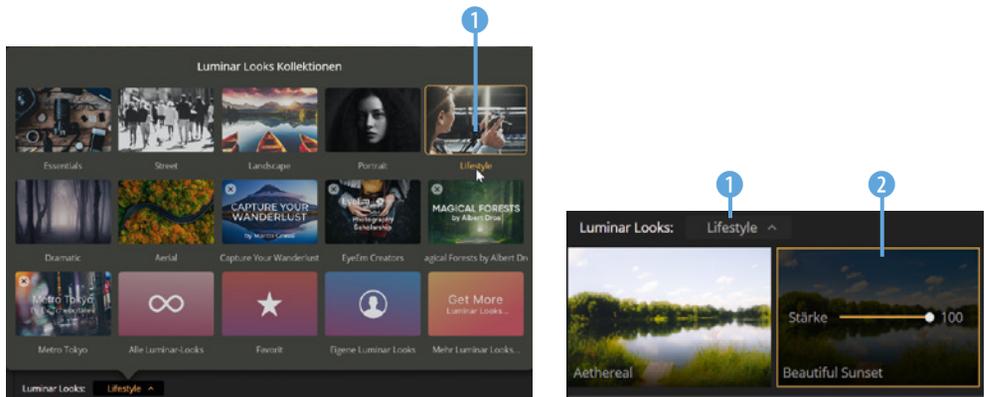
In der Liste scrollen

Da in den Sets meist sehr viele Looks enthalten sind, werden nicht alle angezeigt. Sie können mit dem Mausrad in der Liste scrollen.

Das geöffnete Beispielbild soll nun mit einem der Luminar Looks versehen und anschließend weiterbearbeitet werden.

Wählen Sie das gewünschte Luminar Looks-Set aus. Im Beispiel wird das Set mit der Bezeichnung *Lifestyle* **1** benötigt, das vorinstalliert ist. Klicken Sie auf das Miniaturbild mit der Bezeichnung *Beautiful Sunset* **2**, um den Look zuzuweisen.

Wählen Sie ein Luminar Looks-Set aus und weisen Sie einen Look zu.



Nach dem Zuweisen ergibt sich dieses Ergebnis:

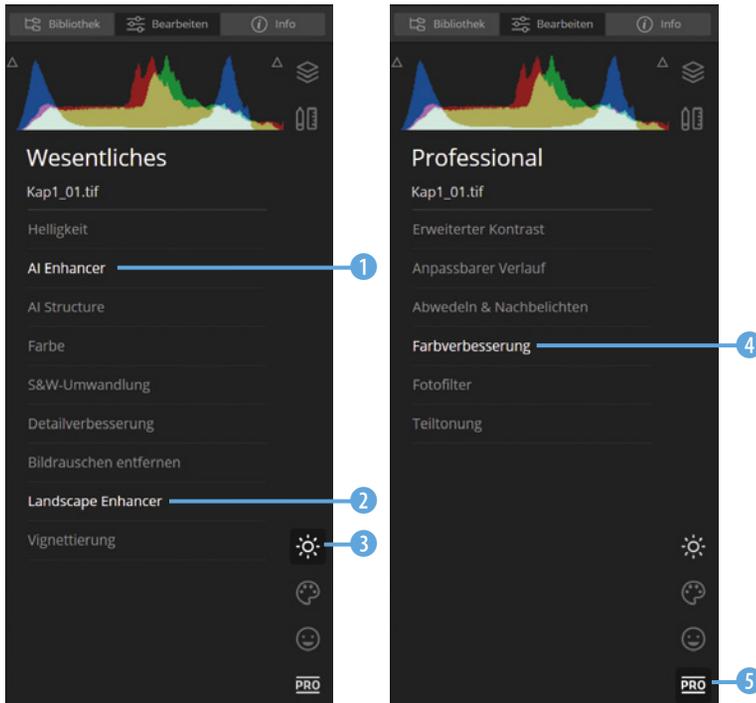
Dies ist das Ergebnis des Looks »Beautiful Sunset«. Das Ausgangsbild sehen Sie übrigens auf Seite 16.



Den Luminar Look-Aufbau analysieren

Wechseln Sie im rechten Bereich zur **Bearbeiten**-Registerkarte. Hier ist erkennbar, welche Parameter für den angewandten Luminar Look verändert wurden.

Alle Filtereinträge, die fett hervorgehoben werden, weichen vom Standardwert ab. In der Rubrik **Wesentliches** ③ sind es zwei Parameter ①, ②, im **Professional**-Bereich ⑤ wurde nur eine Einstellung ④ verändert.



Auf der »Bearbeiten«-Registerkarte erkennen Sie, welche Einstellungen verändert wurden.

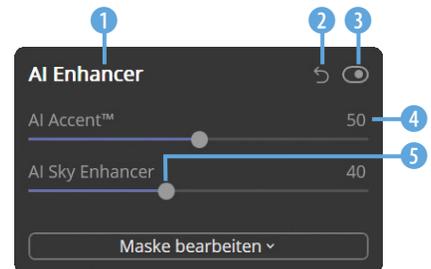


Der Aufbau eines Luminar Looks

Bei den Looks handelt es sich im Prinzip nur um automatische Arbeitsabläufe. Sie könnten jeden Look auch selbst erstellen, indem Sie die vielen Filter im **Bearbeiten**-Bereich nutzen. Diese aufwendige Arbeit nehmen Ihnen die Looks ab, indem sie die geeigneten Einstellungen automatisch vornehmen.

Die verfügbaren Filterbedienelemente

Wenn Sie Einstellungen verändern wollen, müssen Sie auf den betreffenden Filter ① klicken. Dann werden die dazugehörigen



Hier wurden Einstellungen aufgeklappt.



Optionen schließen

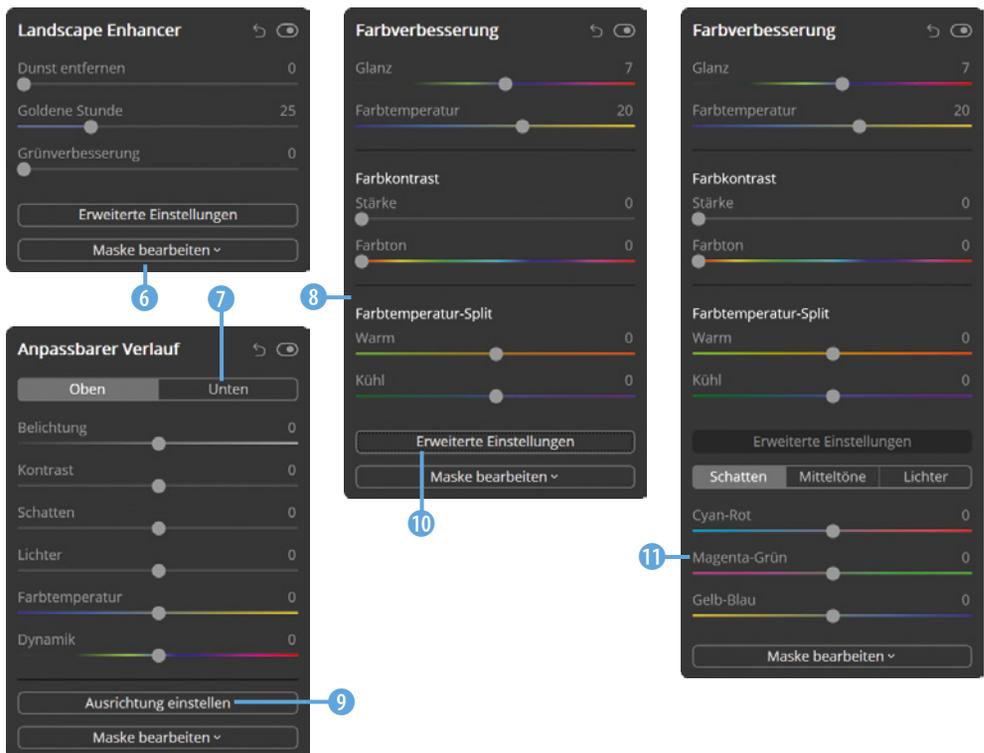
Mit einem erneuten Klick auf den Filtereintrag werden die Optionen übrigens wieder ausgeblendet. Wenn Sie einen neuen Filter anklicken, werden dort die Optionen eingeblendet und die Optionen des zuvor ausgewählten Filters automatisch ausgeblendet. Es können immer nur die Optionen eines Filters eingeblendet sein.

den Optionen sichtbar. Sie können die Werte wahlweise ändern, indem Sie in das Eingabefeld **4** einen neuen Wert eingeben oder den Schieberegler **5** ziehen. Um die Einstellungen des Filters zurückzusetzen, klicken Sie auf die -Schaltfläche **2**. Wollen Sie eine *Vorher-Nachher*-Ansicht erhalten, können die Einstellungen mit dem -Schalter **3** vorübergehend ausgeblendet werden. Ein erneutes Anklicken des Schalters zeigt die Filterwirkung wieder an.

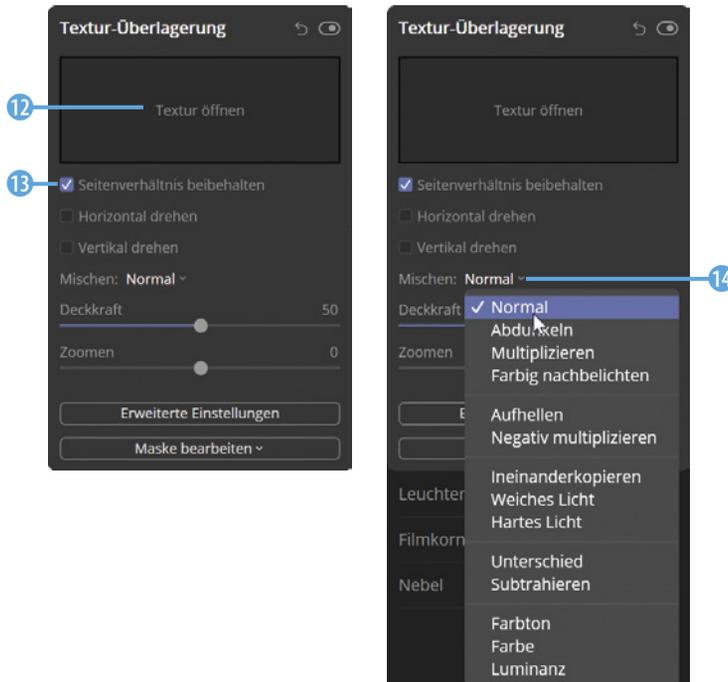
Die verfügbaren Optionen unterscheiden sich bei den Filtern deutlich. Bei einigen Filtern werden nur wenige Parameter zum Anpassen angeboten **6** – bei anderen sind es dagegen sehr viele **8**.

Bei den meisten Filtern gibt es die Option *Erweiterte Einstellungen* **10**. Klicken Sie diese an, wird der Bereich erweitert, und es werden zusätzliche Optionen **11** verfügbar. Andere Funktionen bieten im unteren Bereich ebenfalls zusätzliche Optionen **9** an. Ein erneutes Anklicken der jeweiligen Option blendet die zusätzlichen Optionen wieder aus. Es gibt auch Filter, bei denen die Optionen auf mehrere Registerkarten **7** verteilt sind.

Die verschiedenen Filter stellen eine unterschiedliche Anzahl von Optionen bereit.



In der Funktion **Textur-Überlagerung** finden Sie weitere Bedienelemente. Klicken Sie beispielsweise auf den Vorschaubereich **12**, um eine Textur zu laden. Außerdem gibt es hier verschiedene Optionsfelder, von denen mehrere gleichzeitig aktiviert sein können. Ein Haken kennzeichnet die aktivierten Optionen **13**. Bei diesem Filter gibt es außerdem Optionen, die in einem Listenfeld bereitgestellt werden. Sie öffnen die Liste mit einem Klick auf den Eintrag **14**.

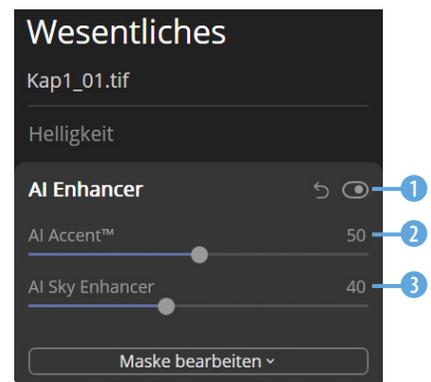


Bei diesem Filter gibt es zusätzliche Bedienelemente.

Angewendete Filter korrigieren

Wenn Sie Luminar Looks angewendet haben, können Sie die Bildwirkung verfeinern, indem Sie weitere Filter anwenden oder bereits angewandte Filter modifizieren.

Bei dem eingesetzten Beispiel-Look **Beautiful Sunset** entsteht die deutlichste Änderung durch den Filter **AI Enhancer** (**Artificial Intelligence Enhancer** – was für »Künstliche-Intelligenz-Verstärker« steht). Das können Sie leicht feststellen, wenn Sie den Regler **1** umschalten, um die Ansicht ohne diesen Filter anzuzeigen. Meist verwendet Luminar bei den Looks recht hohe Werte **2**, **3**, die schnell zu einer etwas unnatürlichen Wirkung führen. Daher ist oft eine Korrektur sinnvoll.



Oft sind recht hohe Werte die Vorgabe.

Der Wert **AI Access** (= Betonung) erledigt allgemeine Optimierungen wie die Korrektur von Schatten und Spitzlichtern sowie die Kontrastoptimierung. Dieser Wert wurde im folgenden Beispiel von 50 auf 30 reduziert.

Beim Wert **AI Sky Enhancer** (= Himmel-Verstärker) wird automatisch eine Maskierung für den Himmel erstellt, und die Farben des Himmels werden verstärkt. Im Beispiel wurde dieser Wert von 40 auf 30 umgestellt. Mit den beiden veränderten Werten entsteht ein etwas natürlicher wirkendes Ergebnis.

Mit den geänderten Werten entsteht ein natürlicher wirkendes Bild als auf Seite 20.



Hier wurden die Vorgabewerte beibehalten.

Der zweite Filter, der bei diesem Beispiel-Look genutzt wurde, ist der Filter mit der Bezeichnung **Landscape Enhancer** (= Landschaft-Verstärker), den Sie nebenstehend sehen. Um zu erfahren, was dieser Filter bewirkt, können Sie auch hier den Schalter **4** umstellen, um den Filter zu deaktivieren.

Hier wurde der Wert für die Option **Goldene Stunde** **6** erhöht, sodass etwas wärmere Farbtöne entstehen. Wenn Sie die grünen Farbtöne verstärken wollen, können Sie den **Grünverbesserung**-Wert **7** erhöhen. Im Beispiel werden aber beide Vorgabewerte beibehalten. Sollten Sie das Foto bei nebliger Umgebung aufgenommen haben, können Sie die Option **Dunst entfernen** **5** einsetzen, um den Schleier zu reduzieren.

Der letzte Filter, der bei dieser Vorgabe verwendet wurde, ist in der **Professional**-Rubrik untergebracht. Wechseln Sie mit der **pac**-Schaltfläche am rechten Rand des Arbeitsbereichs in diese Rubrik.

Beim **Farbverbesserung**-Filter gibt es viele Werte, um die Farbtöne des Bilds anzupassen. Das können Sie einerseits nutzen, um eventuell bestehende Farbstiche zu entfernen, und andererseits, um dem Bild einen bestimmten Farbcharakter zu verpassen.

Im Beispiel wurde der **Glanz**-Wert **8** ein wenig erhöht, was zu kräftigeren Farben führt – das entspricht einer Erhöhung der Sättigung. Würden Sie den Wert auf den Minimalwert -100 reduzieren, würden sehr blasser Farben entstehen. Außerdem wurde der **Farbtemperatur**-Wert **9** verändert. Mit negativen Werten werden die Farbtöne in Richtung Blau verschoben – mit positiven Werten in Richtung Gelb.

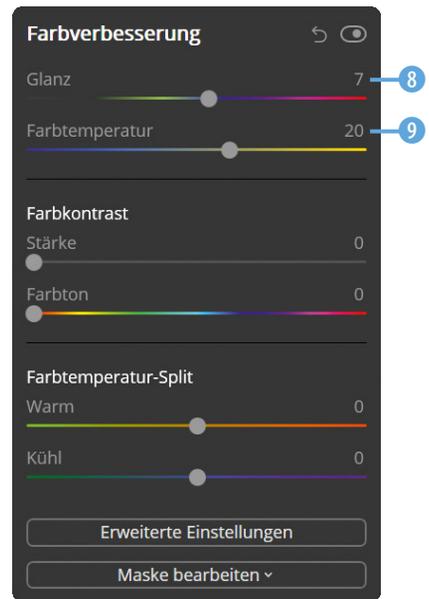
Dazu gesellen sich Optionen, um den **Farbkontrast** zu reduzieren oder zu erhöhen. Dabei kann auch der Farbton variiert werden. Außerdem können Sie im unteren Bereich den Farbcharakter in Richtung **Warm** oder **Kühl** verändern.

Weitere Filter hinzufügen

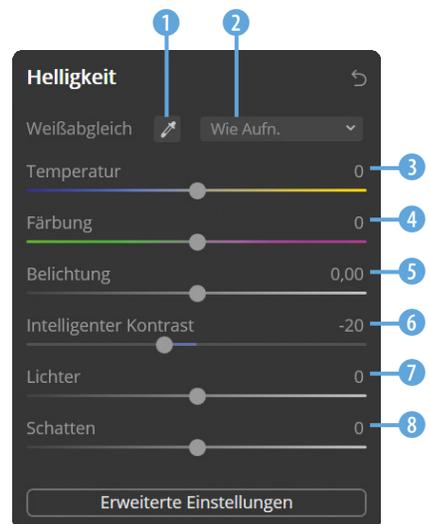
Sie können das Zwischenergebnis nun weiter verfeinern, indem Sie weitere Filter anwenden. Die vielen Filter in den unterschiedlichen Rubriken bieten sich zum »Herumexperimentieren« an.

Der **Helligkeit**-Filter in der **Wesentliches**-Rubrik **⚙️** stellt Ihnen viele Optionen für die Bildoptimierung bereit. In der ersten Zeile finden Sie zwei Optionen, um den Weißabgleich des Bilds neu einzustellen. So können Sie einen neutralgrauen Punkt mit der Pipette **1** im Bild festlegen oder eine Vorgabe aus dem Listefeld **2** auswählen – diese Variante ist aber nur bei der Entwicklung von RAW-Bildern möglich. Zudem kann die Farbtemperatur mit diesen beiden Reglern **3**, **4** eingestellt werden. Fehlbelichtungen korrigieren Sie mit dem Regler **5**.

Da das Beispielbild recht kontrastreich ist, wurde mit diesem Regler **6** mit dem Wert -20 der Kontrast ein wenig reduziert. Die beiden letzten Optionen dienen zur präzisen Korrektur der Lichter- **7** und Schattenbereiche **8** im Bild.



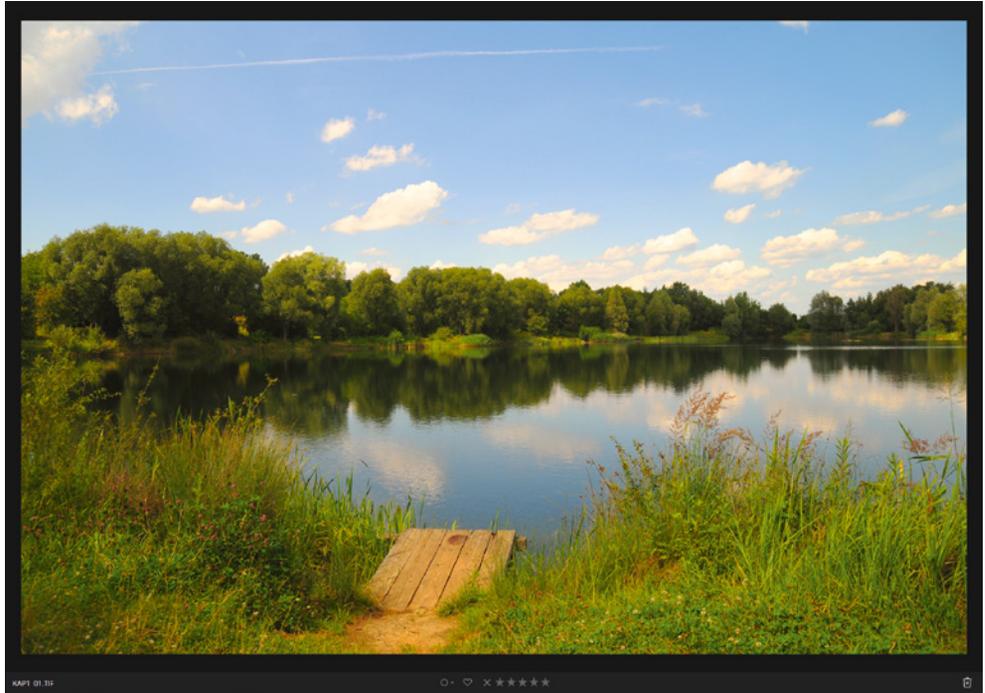
Auch in der »Professional«-Rubrik kam ein Filter zum Einsatz.



Der »Helligkeit«-Filter bietet vielfältige Möglichkeiten zur Bildoptimierung.

Durch die Reduzierung des Werts *Intelligenter Kontrast* werden die Schattenbereiche des Bilds aufgehellt und die Lichterpartien abgedunkelt. So sind beim Beispielbild im Bereich des Walds mehr Details erkennbar, und die Himmelspartie erscheint etwas dunkler. Die Wirkungsweise entspricht in etwa der bei einem HDR-Bild.

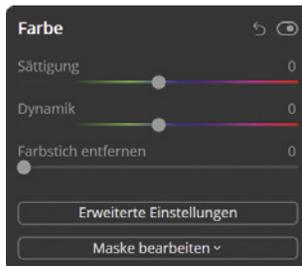
Dies ist das Ergebnis der Reduktion des Werts »Intelligenter Kontrast«.



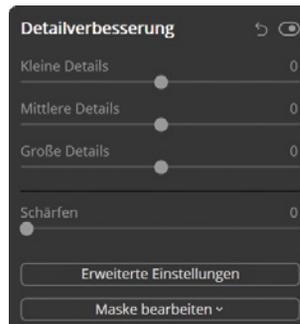
Unterschiedliche Möglichkeiten

Viele Wege führen nach Rom – das gilt ebenso für Luminar. So können Sie auch andere Filter für die Anpassungen nutzen.

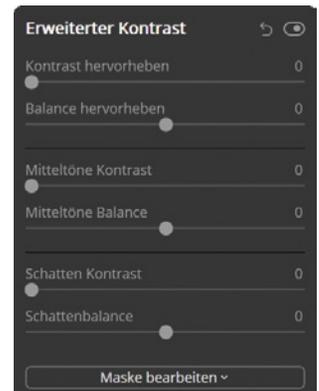
Hier sehen Sie einige weitere Bildoptimierungsoptionen.



1



2



3

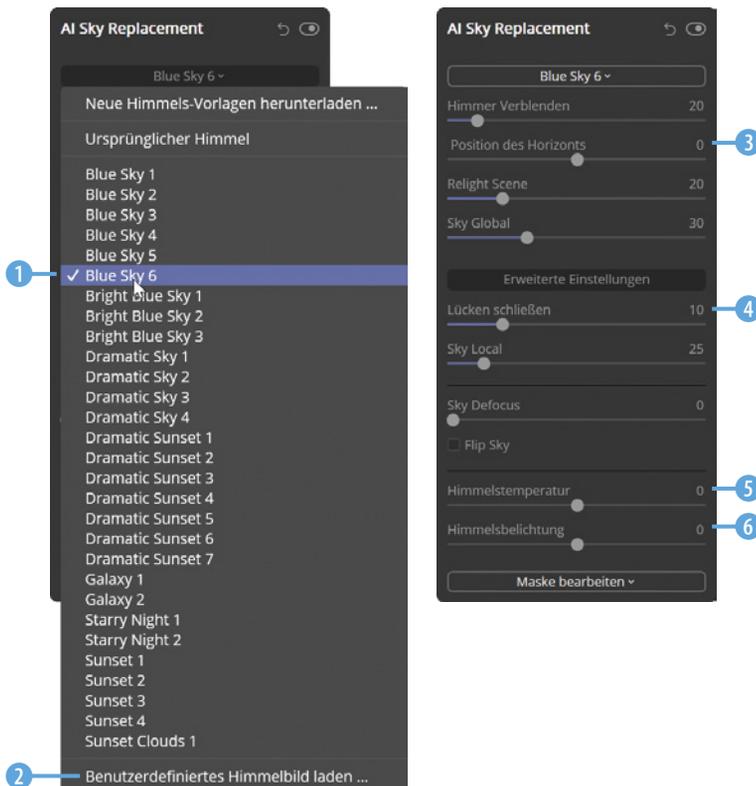
Mit dem **Farbe**-Filter **1** im **Wesentliches**-Bereich  können **Sättigung** und **Dynamik** angepasst werden. Zudem lassen sich etwaige Farbstiche aus dem Bild entfernen.

Die Option **Detailverbesserung** **2** können Sie einsetzen, um die Schärfe des Bilds zu verbessern. Dabei lässt sich festlegen, ob kleine, mittlere oder große Details im Bild berücksichtigt werden sollen.

In der **Professional**-Rubrik  kann mit dem Filter **Erweiterter Kontrast** **3** der Kontrast des Bilds sehr detailliert angepasst werden. So lässt sich der Kontrast gezielt nur für Spitzlichter, Mitteltöne oder Schattenbereiche verändern.

1.6 Kreative Filter anwenden

In der **Kreativ**-Rubrik  gibt es den Filter **AI Sky Replacement**. In der Liste **1** finden Sie viele verschiedene Himmelsmotive, die Sie gegen den bestehenden Himmel austauschen können. Bei Bedarf können Sie auch eigene Himmelsfotos **2** laden.



Mit diesem Filter lässt sich der Himmel des Bilds austauschen.

Himmel-Maskierung

Luminar erstellt automatisch eine Maskierung für den Himmel. Dadurch wird lediglich der Himmel ausgetauscht – alle anderen Bildteile bleiben unverändert.



Anpassungen

Wenn Sie eine der »dramatischen« Himmel-Varianten einsetzen, wird auch der Farbcharakter der anderen Bildteile deutlich angepasst, sodass ein natürliches Ergebnis entsteht. Beim Beispielbild entstanden durch den blauen Himmel etwas kühlere Farben im Rest des Bilds.

Dies ist das Ergebnis des ausgetauschten Himmels.



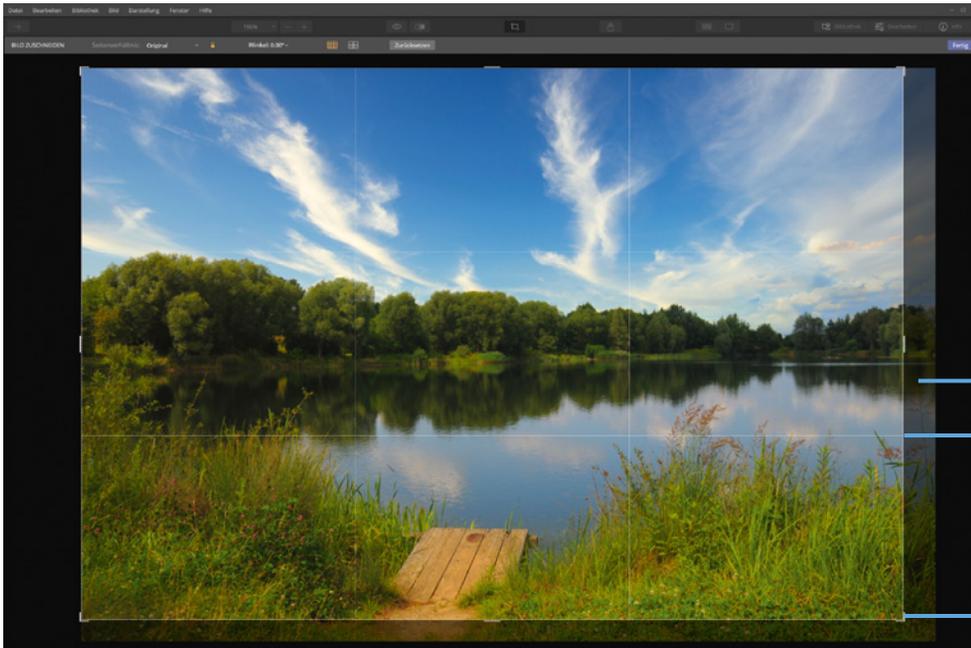
Künstliche Intelligenz

Die künstliche Intelligenz, mit der der Filter **AI Sky Replacement** arbeitet, erzeugt wirklich gute Ergebnisse. Wenn man sich aber die Spiegelung des Himmels im Wasser ansieht, bemerkt man, dass der Filter auch nicht »zaubern« kann.

1.7 Das Bild zuschneiden

In der **Arbeitsfläche**-Rubrik  finden Sie die Option **Zuschneiden & Rotieren**. Sie erreichen diese Funktion auch über die -Schaltfläche in der Symbolleiste. Diese Option können Sie nutzen, um überflüssige Teile des Bilds abzuschneiden. Dabei ist es sehr praktisch, dass Luminar 4 auch hier nicht-destruktiv arbeitet. Wenn Sie also zu einem späteren Zeitpunkt das Werkzeug wieder aufrufen, können Sie den sichtbaren Bildausschnitt erneut anpassen.

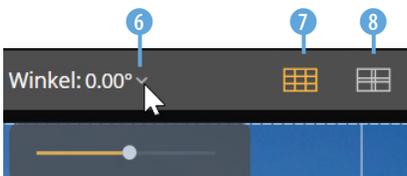
Ziehen Sie an den Markierungspunkten **3**, um festzulegen, welche Bildteile abgeschnitten werden sollen. Das Seitenverhältnis bleibt dabei standardmäßig erhalten. Um dies zu verhindern, können Sie beim Ziehen des Markierungspunkts die -Taste drücken. Zur Orientierung und Bildgestaltung werden Hilfslinien **2** angezeigt, die das Bild dritteln. Alle Bildteile, die nach dem Bestätigen mit der **Fertig**-Schaltfläche abgeschnitten sind, werden ausgegraut **1** dargestellt.



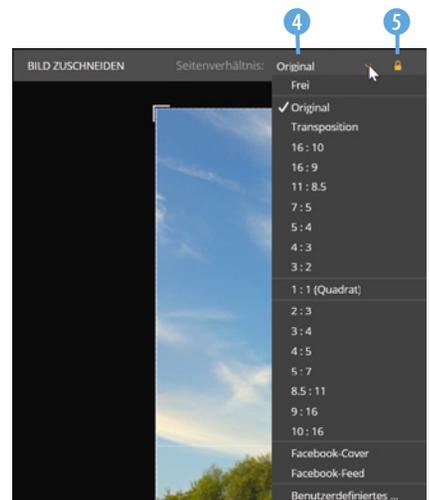
Für das Zuschneiden wird dieser Arbeitsbereich geöffnet.

Sie können das Seitenverhältnis auch mit diesem Symbol **5** sperren oder freigeben. Im Listenfeld in der Symbolleiste können Sie außerdem ein bestimmtes Seitenverhältnis **4** auswählen.

Mit dieser Option **6** lässt sich das Bild drehen, was Sie beispielsweise nutzen können, falls der Horizont schief geraten ist. Neben der Bilddrittung **7** können Sie außerdem Hilfslinien für den Goldenen Schnitt **8** einstellen.



In der Symbolleiste finden Sie unterschiedliche Optionen.



Wählen Sie ein Seitenverhältnis aus.